



Die Liechtensteiner Filmproduktionsfirma Filmfabrik, als Co-Produzentin des Films, durfte sich gleich über mehrere Auszeichnungen freuen. (pd)

Kultur

Internationaler Erfolg für die Filmfabrik

Das Chelsea Film Festival in New York gab am vergangenen Sonntag seine Gewinner aus international 66 nominierten Filmen bekannt. Dabei konnte «Das Deckelbad – Die Geschichte der Katharina Walser», produziert von der Schweizer Filmproduktionsfirma Tukan Film des Regisseurs Kuno Bont, gleich zwei Preise einheimen.

VADUZ. Die Liechtensteiner Filmproduktionsfirma Filmfabrik aus Vaduz als Co-Produzentin des Films darf sich über die Auszeichnung «Beste Kamera» für Günter König, Jens Weber und Daniel Schierscher freuen. Dabei konnten sie sich aus Filmproduktionen aus über 24 Ländern durchsetzen, was die Macher besonders freut. Eine weitere Auszeichnung in der Kategorie «Bester Nebendarsteller» durfte Hans-Peter Ulli in seiner Rolle als Gemeindeammann entgegennehmen.

Das Deckelbad thematisiert eines von Tausenden von Schicksalen administrativer Zwangsmassnahmen im vergangenen Jahrhundert. Erzählt wird die Geschichte der Bergbäuerin Katharina Walser, der man nach einem schweren Schicksalsschlag die Kinder wegnimmt und sie dann in der Psychiatrie «versorgt». In der Klinik «kuriert» man sie mit Deckelbädern und Elektroschocks von ihrer Lebenslust. Ein authentischer Fall aus den Fünfzigerjahren – mit keinerlei Berührungängsten zu heute.

Der Film lief 2015 in den Schweizer Kinos mit über 20000 generierten Eintritten. Zudem wurde er mit grossen Erfolgen an den Filmfestivals von Solothurn und am World Filmfestival in Montréal gespielt. Er wird als nächstes an den Biberacher Filmfestspielen vom 4. bis 8. November 2015 gezeigt, bevor er in Österreich in die Kinos kommt. (pd)